

Erster Nachweis von *Leucorrhinia albifrons* in Thüringen (Odonata: Libellulidae)

Falk Petzold

eingegangen: 30. November 2001

Summary

First record of Leucorrhinia albifrons in Thuringia, Germany (Odonata: Libellulidae) – An exuvia was recorded in a drinking-water reservoir near the village of Remptendorf on 19 June 2001.

Zusammenfassung

Am 19.06.01 wurde an einem Trinkwasserspeicher bei Remptendorf eine Exuvie von *Leucorrhinia albifrons* gefunden.

Am 19.06.01 wurde bei der Untersuchung der Libellenfauna eines Trinkwasserspeichers westlich von Remptendorf (Saale-Orla-Kreis, MTB 5435) eine Exuvie von *Leucorrhinia albifrons* (det. R. MAUERSBERGER, Steinhöfel) gefunden.

Bei dem betreffenden Trinkwasserspeicher handelte es sich um ein mesotrophes, leicht saures Gewässer in einer Höhe von 520 m ü.NN. Er war von Fichtenforsten umgeben, die unmittelbaren Böschungen waren mit jungen Fichten und Birken bewachsen. Nur der Damm war gehölzfrei und wurde regelmäßig gemäht. Entlang der Wasserlinie hatte sich hier ein schmaler Binsensaum entwickelt. Im weiteren Bereich des Zuflusses waren einige flächige Seggen- und Süßgrasbestände zu finden. Hinweise auf ein Vorkommen von Fischen wurden nicht festgestellt.

Die Exuvie wurde am Damm des Speichers in einem Binsenbult im unmittelbaren Uferbereich gefunden. Der Boden des vorgelagerten Gewässerbereiches war mit Rasengittersteinen ausgelegt, die z.T. stark in den lehmigen Boden eingesunken und mit Feindetritus bedeckt waren. Der Rotgelbe Fuchschwanz *Alopecurus aequalis* bildete dort kleinflächig flutende, schütterere Bestände. Etwa 5 m vom Fundort der Exuvie entfernt befand sich ein Flach-

wasserbereich mit einem größeren flächigen Binsenbestand. Schwimm- und Tauchblattfluren waren nicht vorhanden.

Die zur eurosibirischen Fauna gezählte *L. albifrons* zeigt in Mitteleuropa eine relikthafte zerstreute Verbreitung. Einen Überblick hierzu gibt SCHORR (1996). Die Hauptvorkommen der Art in Deutschland befinden sich in Brandenburg (MAUERSBERGER 2002). In Thüringen ist sie bisher nicht nachgewiesen worden (ZIMMERMANN 1985, ZIMMERMANN & MEY 1993). Im benachbarten Sachsen sind, nachdem sie über längere Zeit als verschollen galt, seit 1991 mehrere Nachweise erfolgt. A. GÜNTHER (in HEISE & SCHRACK 1999) beobachtete am 09.07.1991 bei Freiberg, ca. 125 km östlich des thüringer Fundortes, mindestens 4 Exemplare sowie Paarung und Eiablage. Das Vorkommen konnte bis 1999 regelmäßig bestätigt werden, wobei ab 1993 mehrfach Exuvien gefunden wurden. Bei einer einmaligen Kontrolle des Gewässers 2001 gelang kein Nachweis mehr (A. GÜNTHER, schriftl. Mitt.). Ebenfalls 1991 stellte BROCKHAUS (1994) *L. albifrons* an einem Gewässer im Stadtgebiet von Chemnitz mit 3 revierbesetzenden Männchen fest. Er sieht das Auftreten der Art im Zusammenhang mit gleichzeitig auftretenden warmen Luftströmungen aus Ost- und Südeuropa, die zur Verdriftung der Tiere geführt haben könnten. Im Regierungsbezirk Leipzig wurden 1994 an Torfstichgewässern mehrere revierbesetzende Männchen (in HEISE & SCHRACK 1999) sowie 1995 und 96 ein reproduzierendes Vorkommen in der Radeburger Heide nördlich von Dresden (HEISE & SCHRACK 1999, Erstfund 1992 durch ENGLER 1994) nachgewiesen.

Ein plötzliches Auftreten – z.T. mit Reproduktionserfolg – und unter Umständen ebenso plötzliches Verschwinden sind charakteristisch für Vorkommen in Arealrandlagen. Die Nachweise von *L. albifrons* in Sachsen sowie der Fund in Thüringen sind in diesem Kontext zu betrachten.

L. albifrons gilt als Charakterart mesotropher Verlandungsgewässer, dystropher Waldseen und Moorweiher mit breiter Verlandungszone (STERNBERG 2000). BEUTLER (1984) nennt als Lebensraum der Art den Grenzbereich zwischen Schwimmblattrasen und Wasserried schwach saurer, mesotropher Verlandungsgewässer auf Torfgrund mit Mineralbodeneinfluß (vgl. hierzu auch die Biotopcheckliste für *L. albifrons* in MAUERSBERGER 2001).

Durch das Fehlen einer strukturreichen Verlandungszone mit Submersvegetation entspricht der Fundort nur bedingt dieser Lebensraumcharakteristik. Ob die Art im Gebiet längerfristig bodenständig ist, wäre durch Kontrollen in den nächsten Jahren zu prüfen.

Danksagung

Ich danke der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Jena für die Unterstützung bei der Durchführung der Erfassungsarbeiten, Rüdiger Mauersberger für die Nachbestimmung der *L. albifrons*-Exuvie, André Günther für nützliche Literaturhinweise sowie Wolfgang Zimmermann, Klaus Reinhardt und Thomas Brockhaus für die Sichtung des Manuskriptes und wertvolle Anregungen.

Literatur

- BEUTLER, H. (1984): Die Libellen des NSG Teufelsee im Schlaubetal (Kreis Eisenhüttenstadt). *Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg* 20: 21-26
- BROCKHAUS, T. (1994): Ökologische Charakterisierung zweier Schutzgebiete in der Stadt Chemnitz anhand ihrer Libellen- und Herpetofauna (Insecta-Odonata; Vertebrata-Amphibia et Reptilia). *Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz* 17: 239-252
- ENGLER, G. (1994): Libellenbeobachtungen in der Westlausitz (Insecta, Odonata). *Veröffentlichungen des Museums Westlausitz Kamenz* 17: 9-16
- HEISE, S. & M. SCHRACK (1999): Nachweis der Östlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons* [Burmeister, 1839]) in der Radeburger Heide nördlich von Dresden (Insecta: Odonata: Libellulidae). *Faunistische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 21: 215-220
- MAUERSBERGER, R. (2001): Moosjungfern (*Leucorrhinia albifrons*, *L. caudalis* und *L. pectoralis*). – In: FARTMANN, T., GUNNEMANN, H., SALM, P. & E. SCHRÖDER: Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten – Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Münster (Landwirtschaftsverlag). *Angewandte Landschaftsökologie* 42: 337-344
- SCHORR, M. (1996): *Leucorrhinia albifrons* (Burmeister, 1839). – In: VAN HELSDINGEN, P. J., WILLEMSE L. & M. C. D. SPEIGHT (Hrsg.): *Background information on invertebrates of the habitats directive and Bern Convention. Part II – Mantodea, Odonata, Orthoptera and Arachnida*. Concil of Europe Publishing Nature and environment, Straßburg 80: 266-278
- STERNBERG, K. (2000): *Leucorrhinia albifrons* (Burmeister, 1839). – In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): *Die Libellen Baden-Württembergs Band 2*. Ulmer, Stuttgart: 385-391
- ZIMMERMANN, W. (1985): Die Libellenfauna Thüringens – Kenntnisstand und bedrohte Arten. *Veröffentlichungen der Museen Gera, Naturwissenschaftliche Reihe* 11: 32-38
- ZIMMERMANN, W. & D. MEY (1993): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. *Naturschutzreport* 5: 59-62

